

Nächst Johr fiert Fritz Reuter 200. Geburtsdach



Peter Struck kommentiert, worüber im Seebad gesprochen wird.

Foto: Foto: Archiv

Nu is dat all wedder fief Johre her, dat wi dat Fritz-Reuter-Denkmal in Reutershagen vör den ‘n Reuterdörchgang upstellt un uns Rostock schenkt hebben. Wi, dat is dei Arbeitskring, dei sik vör soeben Johr tauhopen funnen hett, üm ut Spendengelder unsen gröttsten nedderdüütschen Heimatdichter tau sienen hunnertdörtigsten Dodesdach wedder ein Denkmal tau setten, denn dunn geef dat in uns Stadt keinen orrigen achtboren Henwies mihr an em. Dei 1914 upstellte Hanne-Nüte-Born an ‘n Wall bi dat Kröpidur müsst ja efbuucht warden, wiel dat Bumaterial all tau dull afplasterten wier. Dei Klaashahns harden den ‘n Infall, ut Spendengelder ‘ne Reuter-Plastik geiten tau laten. Unner dat Sechwuurt — Dei Klaashahns harden dei Idee, dei Arbeitskring hett sei ümsett, dei Künstler hett em buucht un dei Börger hebben em betahlt — löp dei Aktschon denn ok af. Kum tau glöben, öwer in twei Johr keem dei nödige Summ von gäffreudig Börger un Inrichtungen tauhopen. Wi künnten undess den ‘n Künstler Thomas Jastram för uns gewinnen, dat Denkmal tau formen un hernasten den ‘n Bronzegeiter Karsten Lachmann em tau geiten un uptaustellen.

Bi dei Inweihung hett sik dei Arbeitskring vörnahmen, jedet Johr tau sülbig Tied sik wedder an ‘t Denkmal tau drapen, üm Reuter tau ihren. Dat hebben wi ok dit Johr wedder inhollen un em ‘n lütten Blaumenstruz up ‘n Sockel lecht. Wi hebben uns vörnahmen, tau Fritz Reuter sienen tweihunnersten Geburtsdach nächst Johr an ‘n soefen November wat up dei Bein tau stellen. Wi laten dortau noch von uns hüren. Äten hebben wi in ‘ne Thälmannstrat einuntwintig. Dor hebben Yvonn Schuldt un Mirko Anschütz vör korten de Gaststäd Poggenkönig (Zum Froschkönig) upmaakt. Dei Spiesen sünd wunnerbor un ok gaut betahlbor, meint PETER STRUCK